

Ausgesuchte Workshops zum Kennen lernen der systemischen Aufstellungsarbeit

Neben der Pressekonferenz des DGfS am Freitag dem 30.10.09 um 12.45 h in der Stadthalle Wuppertal, bieten wir Ihnen die Möglichkeit, in Workshops und Vorträge auch inhaltlich einzutauchen.

Grundsätzlich stehen Ihnen alle Workshops offen. Die Referenten können nach dem Workshop/Vortrag auch persönlich interviewt werden - dies bitten wir uns vorher mitzuteilen, damit wir die Referenten entsprechend darauf vorbereiten können.

Um Ihnen die Auswahl zu erleichtern, haben wir Ihnen hier einige Workshops herausgehoben und kurz beschrieben.

1. Prof. Dr. Franz Ruppert FR WS 1.4.10 14.00 h - 15.30 h

Jenseits von Chaos + Illusionen

Von der Familien- zur Traumaufstellung

Hinter vielen psychischen, körperlichen und sozialen Problemen liegen traumatische Erfahrungen. Trauma bedeutet, sich zu spalten in Persönlichkeitsanteile, welche die Erinnerung an das Trauma speichern, und Anteile, welche das Überleben nach einem Trauma sichern. Um einen Ausweg aus Trauma/Chaos und Überlebensstrategien/Illusionen zu finden, braucht es gesunde Persönlichkeitsanteile, welche bereit und in der Lage sind, sich der traumatischen Vergangenheit zu stellen. Aufstellungen können auf diesem Weg der persönlichen Entwicklung sehr hilfreich sein. Franz Ruppert hat dazu die Methode der Familienaufstellung zur Methode der Traumaufstellung fortentwickelt.

Kongressleitung Dr. rer. oec. Thomas Siefer

Poststr. 11 D-42551 Velbert Tel. +49.(0)2051.5 56 95 mobil +49.(0)173.210 50 11 th.siefer@siefer.ag

2. Gunthard Weber

FR WS 1.5.07

16.00 h - 17.30 h

Herausforderungen für Familienunternehmen

Aufstellungen zu Entwicklungsphasen von Familienunternehmen

In diesem Workshop möchte ich mich gerne anhand von 2-3 Aufstellungen von Fragestellungen zu Familienunternehmen aus dem Kreis der WorkshopteilnehmerInnen ueber die Staerken von und zentralen Herausforderungen fuer Familienunternehmen in ihren unterschiedlichen Entwicklungsphasen und -übergängen und mögliche Vorgehensweisen in Aufstellungen zu diesen Themen austauschen.

3. Dr. Otto Brink

SA WS 2.4.18

14.30 h - 16.30 h

Wie Offenheit die Liebe stärkt

Zwiegespräche nach M. Lukas Möller

Etwa die Hälfte aller Ehen und ähnlicher Lebensbeziehungen stirbt weltweit durch Verstummen. Wesentliche Paargespräche bekommen im Durchschnitt circa 4 bis 5 Minuten täglich, der Konsum von Massenmedien dagegen täglich 5 bis 6 Stunden pro Person. Im Workshop leite ich ein Zwiegespräch für alle Teilnehmer an. Danach wird die große und heilende Kraft offener Gespräche erläutert.

4. Katharina Stresius

FR WS 1.5.11.

16.00 h - 17.30 h

Bewegungen des Geistes

Systemaufstellungen und Gehirnphysiologie

Der Vortrag ist ein Entwurf, die Konzepte der Aufstellungsarbeit: „die tiefe und die blinde Bindungsliebe“ und die „Systemdynamiken von Ordnung, Bindung und Ausgleich von Geben und Nehmen“ in eine vielleicht fruchtbare Verbindung zu bringen mit den Neurowissenschaften und den Bindungstheorien.

Kinder in Not

Einblicke in das, was Kinder (unbewusst) für ihre Eltern tragen und Schritte zur Lösung

Kinder sind immer in (unbewusster) Liebe ihren Eltern verbunden. Ihre Loyalität geht oft soweit, dass sie erhebliche Belastungen für Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten oder ihre Verbundenheit zu früh verstorbenen Geschwistern ausdrücken. Eltern, Lehrer etc. erkennen meist nicht, welche Mühe sich das Kind (unbewusst) gibt, für einen Ausgleich im Familiensystem zu sorgen, z.B. über schwerwiegende Symptome, in der Hoffnung, dass jemand merkt, was wirklich dahinter steckt. Im Workshop ist Gelegenheit für Erwachsene oder Jugendliche, mit einem Blick hinter die Fassade des Bewusstseins zu schauen und die verborgenen Botschaften hinter den Symptomen zu verstehen.